



Bedienungsanleitung

Anbau-Drehpflug

Supertaube Avant 160 (M)XD Br. 2

Supertaube Avant 180 XD Br. 1

RABEWERK

Sicherheitshinweise lesen und beachten!



Für Ihre eigene Sicherheit

Diese Anlage zur Betriebsanleitung enthält allgemeine Verhaltensregeln zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes - und sicherheitstechnische Hinweise, die Sie zu Ihrer Sicherheit unbedingt beachten sollten!

Die Aufzählung ist sehr umfangreich, manche Hinweise betreffen nicht ausschließlich das gelieferte Gerät. Die Zusammenfassung der Hinweise erinnert Sie aber an oft unbewußt außer acht gelassene Sicherheitsregeln beim alltäglichen Maschinen- und Geräteeinsatz.

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Das Gerät darf nur von Personen genutzt, gewartet und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

2. Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise und Unfallverhütungs-Vorschriften

- Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!
- Beachten Sie die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!
- Am Gerät angebrachte Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktion vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
- Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
- Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten!
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren! (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist verboten!
- Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
- Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder von dem Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
- Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweils richtige Stellung bringen! (Standesicherheit!)
- Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
- Zulässige Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen beachten!
- Transportausrüstung - wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!

- Auslösesseile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
- Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
- Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
- Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
- Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
- Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
- Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!
- An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Bei schnellgefahrenen Geräten mit bodengetriebenen Werkzeugen Gefahr nach Ausheben durch nachlaufende Schwungmasse! Erst herantreten, wenn sie ganz stillstehen!
- Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- Eingeclappte Rahmen und Aushubeinrichtungen in Transportstellung sichern!
- Packer-Fangarme vor dem Straßentransport einschwenken und arretieren!
- Spuranreißer in Transportstellung verriegeln!

2.1 Angebaute Geräte

- Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
- Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien beim Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden!
- Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
- Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!

2.2 Angehängte Geräte

- Geräte gegen Wegrollen sichern!
- Max. zulässige Stützlast der Anhängerkupplung, Zugpendel oder Hitch beachten!
- Bei Deichselanhängung ist auf genügend Beweglichkeit am Anhängepunkt zu achten!

2.3 Zapfwellenbetrieb (nur bei zapfwellengetriebenen Geräten>

- Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
- Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz - auch geräteseitig - müssen angebracht sein und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden!
- Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellung achten!
- An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!

- Immer auf richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!
- Gelenkwellenschutz durch Einhängen der Ketten gegen Mitlaufen sichern!
- Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, daß gewählte Zapfwellendrehzahl des Traktors mit der zulässigen Drehzahl des Gerätes übereinstimmt!
- Bei Verwendung der Wegzapfwelle beachten, daß die Drehzahl fahrgeschwindigkeitsabhängig ist und die Drehrichtung sich bei Rückwärtsfahrt umkehrt!
- Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß sich niemand im Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
- Zapfwelle nie bei abgestelltem Motor einschalten!
- Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!
- Zapfwelle immer abschalten, wenn zu große Abwinklungen auftreten und sie nicht benötigt wird!
- Achtung, nach dem Abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachlaufende Schwungmasse! Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden! Unbedingt Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellengetriebenen Gerätes oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
- Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen!
- Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel aufstecken!
- Eventuell auftretende Schäden sofort beseitigen. Nie mit schadhaftem Gerät arbeiten!

2.4 Hydraulikanlage

- Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und -motoren ist auf vorgeschriebenen Anschluß der Hydraulikschläuche zu achten!

- Beim Anschluß der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, daß die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Schlepper und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden!
Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion (z.B. Heben/Senken) - **Unfallgefahr!**
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen!
Infektionsgefahr!
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

2.5 Bremsen und Reifen

- Vor jeder Fahrt Funktion der Bremsen prüfen!
- Die Bremssysteme sind regelmäßig einer gründlichen Prüfung zu unterziehen!
- Einstell- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage dürfen nur von Fachwerkstätten oder anerkannten Bremsendiensten vorgenommen werden! Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden und nach Vorschrift erneuern!
- Bei Arbeiten an den Reifen ist darauf zu achten, daß das Gerät sicher abgestellt ist und gegen Wegrollen gesichert wurde (Unterlegkeile)!
- Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus!
- Reparaturarbeiten an den Reifen und Rädern dürfen nur von Fachkräften und mit dafür geeignetem Montagewerkzeug durchgeführt werden!
- Luftdruck regelmäßig kontrollieren! Vorgeschriebenen Luftdruck beachten!

2.6 Wartung

- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
- Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
- Bei Gasspeichern nur Stickstoff zum Auffüllen verwenden - Explosionsgefahr!
- Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Deshalb zur eigenen Sicherheit **Originalersatzteile verwenden!**

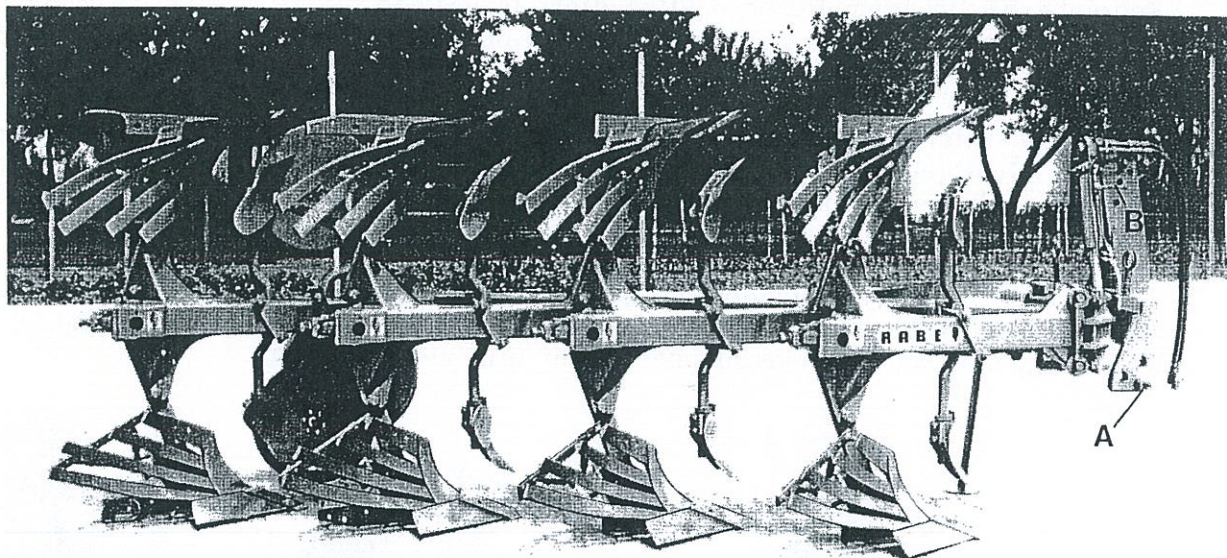
2.7 Zusätzliche Hinweise: Mechanische Drillmaschinen

- Während der Abdreprobe auf Gefahrstellen durch rotierende und oszillierende Maschinenteile achten!
- Trittsflächen nur beim Befüllen nutzen. Während des Betriebes ist das Mitfahren verboten!
- Beim Straßentransport die Spurscheiben der Voraufmarkierung schützen bzw. abnehmen!
- Beim Befüllen des Saatkastens Hinweise des Geräteherstellers beachten!
- Spuranreißer in Transportstellung verriegeln!
- Keine Teile in den Saatkasten legen - auch beim Rangieren rotiert die Rührwelle!
- Zulässige Füllmenge beachten!

RABE WERK

Bedienungsanleitung

Anbau - Drehpflüge SPECHT-AVANT STAR-AVANT SUPERTAUBE-AVANT



Anbau

Schlepperreifen auf vorgeschriebenen Luftdruck kontrollieren. Auf gleiche Anschlußmaße achten (Kat.). Unterlenker des Schleppers auf gleiche Höhe einstellen. Die Unterlenkerzapfen A in der Höhe so anbringen, daß der Pflug hoch genug ausgehoben wird und beim Zug die Unterlenker passend stehen - laut Schlepper-Bedienungsanleitung.

Den Oberlenker im Pflugkopf so anbringen, daß er bei der Arbeit zum Pflug leicht ansteigt. Um die Schlepper-Dreipunkthydraulik zu entlasten und für schnelleren Einzug ist es bei vielscharigen Pflügen oft vorteilhaft, den Oberlenker am Pflug im Langloch anzubringen.

Hydraulik-Anschlüsse kuppeln:

- doppeltwirkende Drehung - 2 Anschlüsse
- einfachwirkende Drehung - 1 Anschluß

Wichtig, beim An- und Abkuppeln der Hydraulikschläuche müssen diese drucklos sein: zum Abkuppeln Pflug auf die rechtswendenden Körper - und Stütze - stellen, den Absperrhahn B schließen und Hydraulikschläuche drucklos machen;

- doppeltwirkend - Motor abstellen und Hydrauliksteuerhebel in beide Richtungen bedienen.
- einfachwirkend - Hydraulik-Steuerhebel auf "Senken".

Drehprobe

Pflug anheben, Abstellstütze hochstecken, Absperrhahn B öffnen.

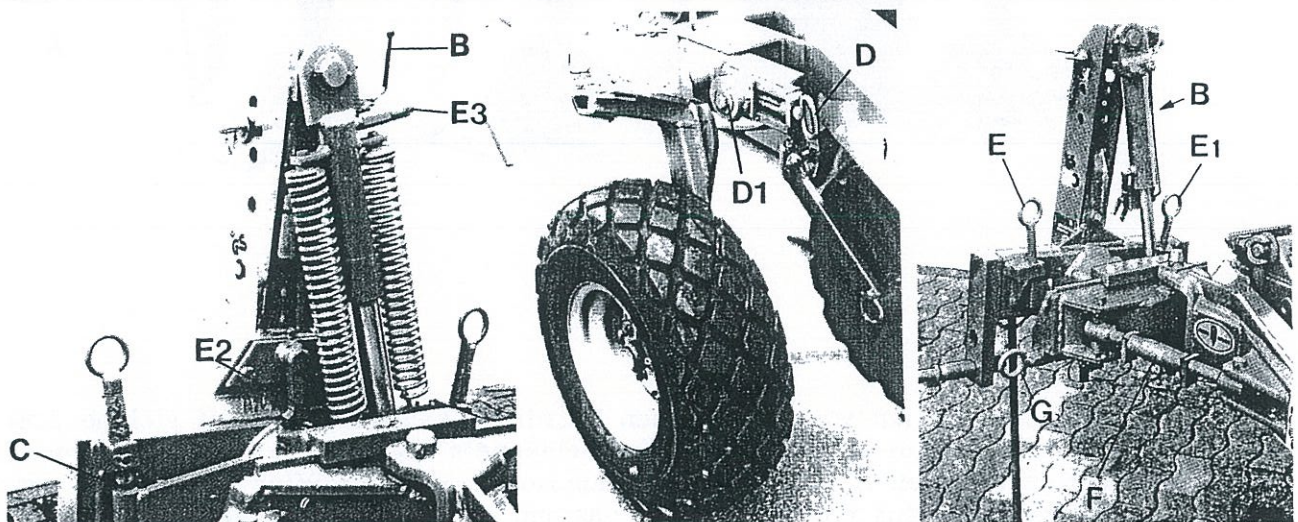
Bei doppeltwirkender Drehung - Steuerhebel in eine Richtung so lange bedienen, bis der Pflug gedreht hat und am Anschlag C anliegt.

Ist der Pflug mit hydraulischer Rahmenschwenkeinrichtung oder hydraulisch betätigtem Auslegearm (ohne extra Steuergerät) ausgerüstet, muß der Steuerhebel so lange bedient werden, bis der Pflug wieder ganz ausgeschwenkt ist bzw. der Hydraulikzylinder am Auslegearm eingefahren ist.

Bei einfachwirkender Drehung - Steuerhebel so lange auf "Senken" stellen, bis der Pflug über den Totpunkt gedreht hat und von der Sperrklinke E2 gehalten wird. Dann Steuerhebel auf "Heben", bis der Pflug am Anschlag C anliegt. Dreht der Pflug über die erste Hälfte zu schnell (ist abhängig vom Hydrauliköl des Schleppers), kann die Drehgeschwindigkeit mit der Schraube E3 reguliert werden. Schraube E3 linksrum drehen - Pflug dreht langsamer. Die Drehgeschwindigkeit ist so einzustellen, daß die Sperrklinke E2 in der 2. oder 3. Raste des Rastenbogens einrastet und den Pflug hält.

Stellt sich beim Drehen heraus, daß der Pflug nicht hoch genug ausgehoben wird, so sind die Hubstreben des Dreipunktgestänges zu kürzen. Reicht das nicht aus, so wird der Oberlenker am Pflug in einer höheren Lage festgesteckt.

Bei ausgehobenem Pflug auf ausreichende Lenksicherheit achten; wenn nötig, zusätzlich Frontgewichte am Schlepper anbringen. Um das Ausheben zu erleichtern, können bei "Star-Avant" die Unterlenkerzapfen in den hinteren Bohrungen befestigt werden. (Achtung, daß bei Kabinenschleppern Pflugturm nicht anstößt.)



Einsatz

Die Unterlenker müssen während der Arbeit seitlich beweglich sein. In ausgehobener Lage sollen sie jedoch, soweit es die Einrichtung am Schlepper erlaubt, seitlich fest sein.

Arbeitstiefe

Mit dem Hydrauliksteuerhebel im Bereich "Zugkraftregelung" bzw. "Mischregelung" den gewünschten Tiefgang wählen (evtl. Hebelstellung markieren). Am Furchenanfang und -ende kurz mit dem Steuerhebel über den Anschlag hinweggehen; dadurch wird der Einzug beschleunigt und am Furchenende die volle Tiefe eingehalten.

Am Oberlenker die gleichmäßige Arbeitstiefe aller Pflugkörper einstellen - der Pflugrahmen muß parallel zur Bodenoberfläche liegen.

Bei Oberlenkeranbringung im Langloch den Bolzen am vorderen Anschlag spielen lassen; dadurch schneller Einzug und bessere Regelung.

Das Tastrad erst nach erfolgter Tiefeneinstellung in Bodenberührung bringen - nur Tastwirkung.

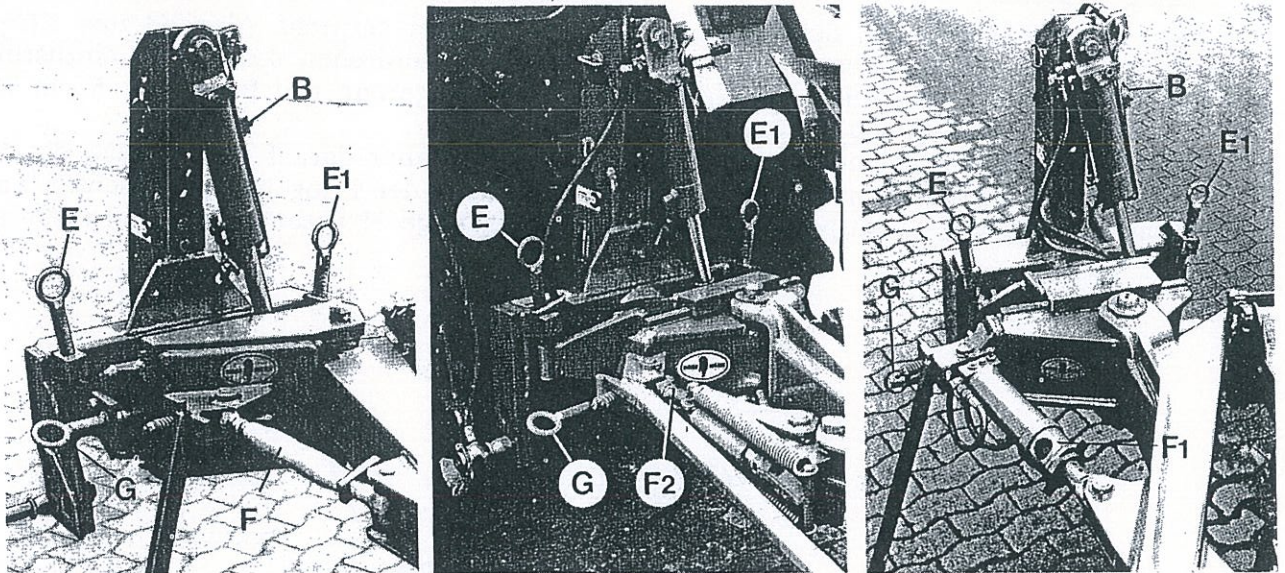
Bei Ausrüstung mit Kombirad (Tast- und Transportrad) Tiefe mit Spindel D einstellen; am Exzenter D1 kann ein Tiefenausgleich von linker zu rechter Pflugseite vorgenommen werden.

Neigung

Jede Pflugseite wird getrennt eingestellt. Bodenoberfläche und Grindel sollen etwa im rechten Winkel (90°) zueinander stehen.

Spindel **E** für rechtswendende Pflugseite
Spindel **E1** für linkswendende Pflugseite

Mit der Neigung kann auch ein Tiefenausgleich der vorderen Pflugkörper vorgenommen werden. Arbeitet der erste Körper einer Pflugseite zu flach, so wird dies durch stärkere Neigung zum Gepflügten ausgeglichen.



Schnittbreite des 1. Körpers und Zugpunkteinstellung

Im RABEWERK Einstellzentrum ist beides übersichtlich angeordnet und getrennt zu verstellen.

Mit dem Spanschloß **F** wird die Führungsrichtung / der Zugpunkt verändert. Wenn beim Ersteininsatz die seitlich beweglichen Unterlenker sich nicht in der Mitte einspielen und dadurch am Schlepper Seitenzug auftritt, wird dies mit dem Spanschloß korrigiert.

Spanschloß **F** kürzer - Dreipunktgestänge wandert zum Gepflügten
Spanschloß **F** länger - Dreipunktgestänge wandert zum Ungepflügten

Zieht es den Schlepper z.B. vorn zum Gepflügten, dann das Spanschloß **F** etwas kürzen.

Die Schnittbreitenanpassung des 1. Körpers - erforderlich durch verschiedene Spurweiten, Reifenbreiten, Arbeitstiefen, Hanglagen u.a. - erfolgt mit der Spindel **G**. Der Pflugrahmen wird dabei parallel verschoben.

Spindel **G** rechtsrum - 1. Körper schmaler (bei "Star-Avant C" breiter)
Spindel **G** linksrum - 1. Körper breiter (bei "Star-Avant C" schmaler)

... bei hydraulischer Schnittbreitenverstellung: Zugpunkt - wie zuvor beschrieben - am Gewindestück **F2** einstellen (Zylinder ist dabei ganz eingefahren). Durch Betätigen des Hydraulikzylinders (mit einfachwirkendem Steuergerät) kann während der Fahrt die Schnittbreite des 1. Körpers reduziert werden. Vor dem Ausheben am Ende der Furche den Hydraulikzylinder wieder in Normalstellung einfahren; dazu das einfachwirkende Steuergerät noch während der Fahrt auf "Senken" stellen.

... bei hydraulischer Rahmenschwenkeinrichtung (Supertaube-Avant): Zugpunkt - wie zuvor beschrieben - durch Verdrehen des Zylinder-Anschlages **F1** einstellen. (Wichtig: Schlepper-Steuergerät bei der Drehung des Pfluges so lange bedienen, bis Schwenkzylinder auf Anschlag geht). Mit dem Schwenkzylinder kann auch die Schnittbreite des 1. Körpers während der Fahrt verändert werden.

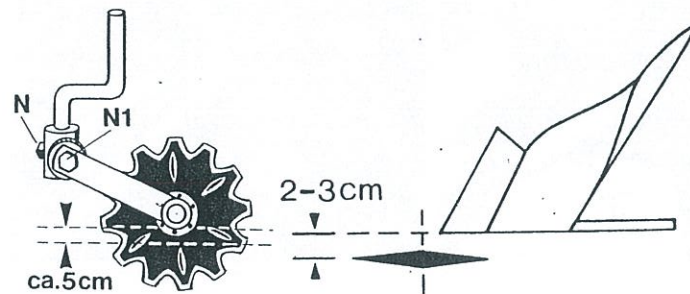
Düngereinleger / Vorschäler

Sie lassen sich einzeln verstellen und sind auch seitlich zum Pflugkörper verstellbar. Der Abstand zum Körper ist durch Versetzen bzw. durch Umdrehen des Halters und bei Rundstielen noch durch Drehen des Stieles mehrfach zu verändern. Die Vorschäler nur so tief einstellen, daß grad die Scharschneide auf ganzer Breite im Boden arbeitet. Auf gleichmäßige Einstellung aller Vorwerkzeuge achten.

Scheibenseche

Vor allen Körpern sind Scheibenseche anbringbar. Der seitliche Abstand zum Körper - ca. 2 - 3 cm zum Ungepflügten hin - ist durch Verdrehen des Stieles einzustellen. Den Tiefgang so einstellen, daß zwischen Scheibenlagerung und Boden ca. 5 cm Freiraum ist - Zahnscheibe N1 verdrehen.

Am Stelling N seitliches Ausschwenken begrenzen; aber darauf achten, daß die Sechsscheibe sich in Fahrtrichtung einpendeln kann. Wird der Pflug in waagerechter Lage - mit Kombirad - transportiert, müssen die Stellinge N besonders festgespannt sein.



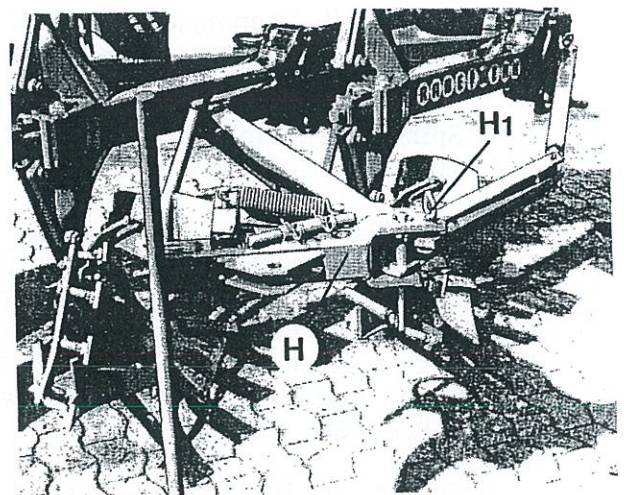
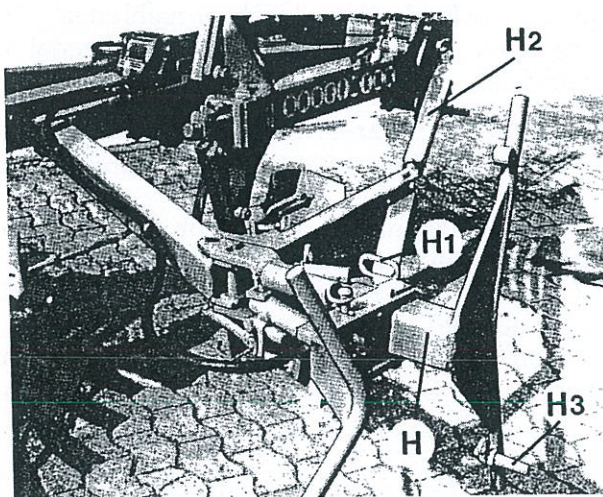
Auslegearm für Pflugnachlaufgeräte

Für Transport und zum Anpflügen (bei Zäunen u.a.) läßt sich der Auslegearm nach hinten schwenken und feststecken - mit Stecker H1.

Die Strebe H2 so einstellen, daß in Arbeitsstellung das äußere Armrohr (H) rechtwinklig zur Fahrtrichtung steht.

Bei hydraulischer Ausklinkvorrichtung und Festhalteeinrichtung Stifte H3 im Fangarm einsetzen, wenn der Packer - bei ausgehobenem Pflug - um Hindernisse mitgezogen werden soll.

Der Auslegearm am Specht-Avant muß auch beim Einsatz ohne Packer ausgeschwenkt sein; Pflugkörper stößt sonst beim Ausweichen an.



Pflug abstellen

Auf die rechtswendenden Körper - und Stütze - abstellen, Absperrhahn B schließen.

Hydraulik-Kupplungsstecker vor Schmutz schützen.

Wartung und Pflege

Bei Wartungsarbeiten in angehobener Stellung den Pflug zusätzlich abstützen. Sämtliche Schrauben des öfteren auf festen Sitz überprüfen - besonders wichtig ist das Nachziehen aller Schrauben nach den ersten Einsatzstunden.

Bei Ausrüstung mit Einlegestreichblechen darauf achten, daß die Abstützschrauben anliegen.

Alle Lagerungen mit Schmiernippel, z.B. am Drehzylinder, Drehachse, Sperrklinke E2 (bei einfachwirkendem Zylinder), Spindellager G1, Führungsschienen G2, Rahmenbolzen G3 (bei Supertaube-Avant), Lagerbolzen bei hydraulischer Schnittbreitenverstellung, Scheibenseche und Tastrad (Kombirad) einschl. Halterung, regelmäßig schmieren; die Lagerungen der Steinsicherung - bei sehr steinigem Boden - täglich. Scheibensech- und Radlagerungen überprüfen.

Spindeln gängig halten.

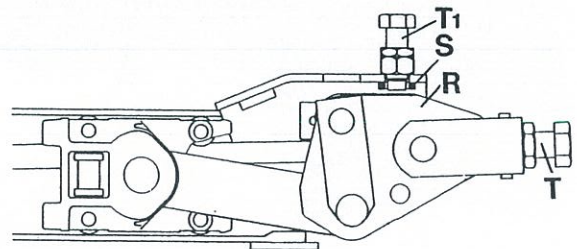
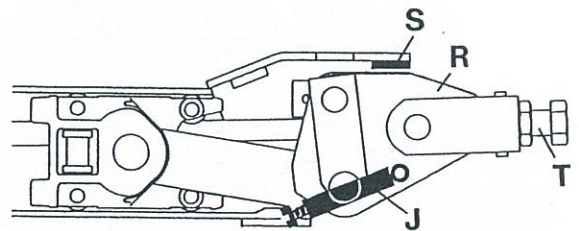
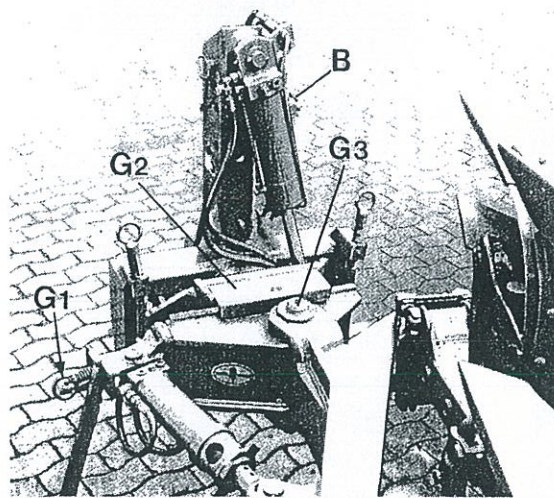
Am abgestellten Pflug Gleitflächen einfetten.

Reifenluftdruck: gummibereiftes Tastrad - 2,5 bar
Kombirad (Tast- und Transportrad) - 3,7 bar
Breitreifen - 2,5 bar

Verschleißteile rechtzeitig wechseln. Bei Scharen mit Wechselspitze die Spitze erst umdrehen und dann vorsetzen.

Achtung: Nur Original-Verschleißteile mit eingepreßtem RABEWERK-Zeichen garantieren Paßgenauigkeit, höchste Verschleißfestigkeit und gleichbleibend gute Arbeit.

Garantieansprüche verfallen, wenn keine Original-Verschleißteile verwendet werden.



Die automatische Steinsicherung "Avant" ist im Werk richtig eingestellt.

Sollen die Pflugkörper in leichten Böden weicher, leichter ausweichen oder reicht die Rückstellkraft auf sehr schweren Böden nicht aus, kann diese Einstellung verändert werden - mit Schraube T.

Schraube T rechtsrum - weniger Rückstellkraft

Schraube T linksrum - mehr Rückstellkraft

(bei "Supertaube-Avant X und MX" den Winkelhebel R mit Hilfe der Schraube T1 verstellen, dann Schraube T anziehen und kontern; Schraube T1 danach wieder zurückdrehen).

Wichtig: Zwischen Winkelhebel R und Anschlag S (bzw. Schraube T1) Mindestabstand 1 mm.

Bei extrem schweren, aber steinfreien Böden kann die Steinsicherung blockiert werden - mit Sperrstück J (Zusatzausrüstung).

Die Pflüge haben noch zusätzlich eine Grindel-Überlastsicherung, eine Grindelschraube. Nach dem Einsetzen einer neuen Scherschraube - Schraubenkopf Grindelseite - auch die andere Grindelschraube wieder fest anziehen. Original-Scherschraube verwenden!

Transportstellung

Rechtswendende Pflugseite zeigt nach unten. Absperrhahn B schließen.

Transport mit Kombirad

Pflug anheben, Stecker L ziehen, das Rad etwas um die senkrechte Achse drehen und in Bohrung L1 feststecken.

Stecker M im Transport in Bohrung M1.

Unter dem Pflugkopf die Mittellage-Verriegelung O umlegen.

Pflug langsam drehen - verriegelt automatisch in Mittellage; Absperrhahn B schließen.

Pflug ablassen und Oberlenker am Pflug lösen.

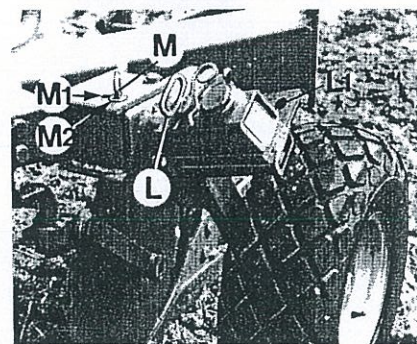
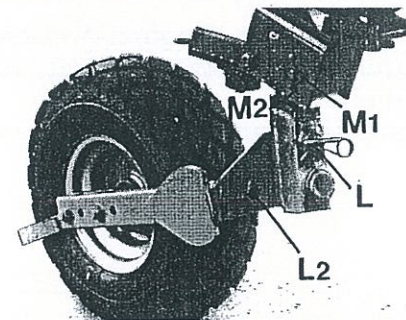
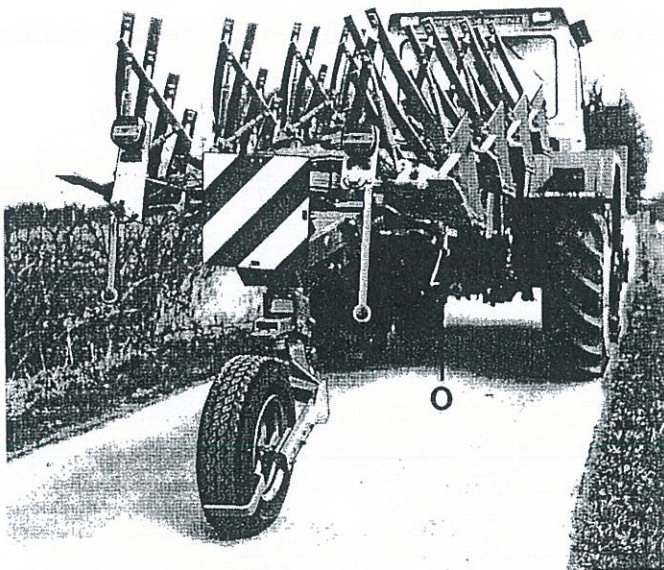
Umstellen in Arbeitsstellung

Oberlenker anbringen und Pflug anheben.

Mittellage-Verriegelung O lösen, Absperrhahn B öffnen und Pflug in Arbeitsstellung drehen.

Stecker L ziehen, Rad etwas drehen und in Bohrung L2 feststecken.

Stecker M in Arbeitsstellung in Bohrung M2.



Achtung

Das Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich (z.B. Schwenkbereich) ist verboten.

Die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) sind zu beachten. Durch das Anbaugerät dürfen die zulässigen Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht überschritten werden. Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksicherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts betragen.

Die höchstzulässige Transportbreite beträgt ca. 3 m. Bei überbreiten Geräten muß eine Ausnahmegenehmigung vorliegen.

Verkehrsgefährdende Teile (§ 32 Abs. 3 StVZO) sind abzudecken oder kenntlich zu machen - mit rot/weiß gestreiften Warnschildern ca. 30 x 60 cm.

Verdeckte Beleuchtungseinrichtungen müssen am Anbaugerät wiederholt werden.

Angehängte Geräte, Aufsattelgeräte bzw. "Anbaugeräte" mit Transportrad sind mit hinteren roten Rückstrahlern, seitlich angebrachten gelben Rückstrahlern und mit Beleuchtung - auch am Tag - zu fahren.

Benötigte Warnschilder oder Warnfolien sowie Beleuchtungseinrichtungen empfehlen wir direkt über den Handel zu beziehen.

Für Leuchteinheiten nach DIN 11 027 sind vom RABEWERK auch nachträglich anschraubbare Befestigungsprofile erhältlich.

RABE WERK

Erklärung der Warnbildzeichen (Pictogramme)



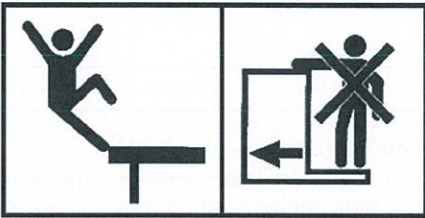


Warnbildzeichen weisen auf mögliche Gefahrenstellen hin; sie geben Hinweise für den gefahrlosen Betrieb der Maschine.

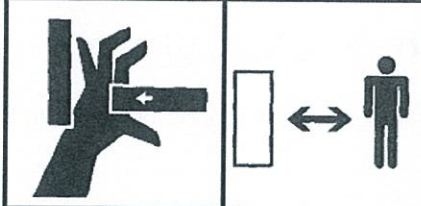
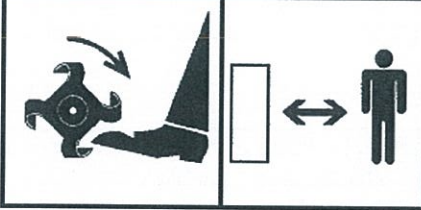

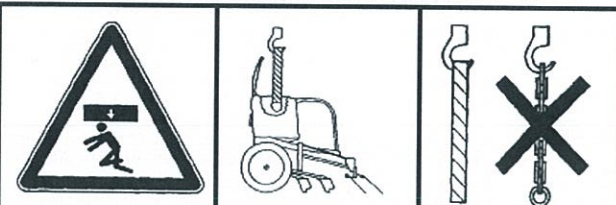


Die Warnbildzeichen sind ein Bestandteil der Maschine.

Die Warnbildzeichen immer sichtbar halten (schmutzfrei) und bei Beschädigung sind sie zu erneuern – sie sind unter der Bild-Nr. von Rabe zu beziehen.

Bild-Nr.

Positions-Nr.

| | | |
|----------------------------|---|--|
| <p>1</p> <p>9998.02.59</p> |  | <p>Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen. Sicherheitshinweise beachten. Transport- und Montagehinweise beachten.</p> |
| <p>2</p> <p>9998.02.73</p> |  | <p>Nach Ersteinsatz alle Schrauben nachziehen; weiterhin regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren. Spezielle Anzugsdrehmomente siehe Betriebsanleitung bzw. Ersatzteilliste. Drehmomentschlüssel benutzen.</p> |
| <p>3</p> <p>9998.02.56</p> |  | <p>Das Mitfahren auf dem Gerät während der Arbeit und im Transport ist nicht gestattet. Ladesteg bzw. Plattform nur bei ruhender – angebaut oder sicher abgestützt – Maschine betreten.</p> |
| <p>4</p> <p>9998.02.53</p> |  | <p>Ausklappbare Seitenteile. Abstand halten. Nicht in den Klappbereich treten. Beim Ausklappen auf genügend Freiraum achten.</p> |
| <p>5</p> <p>9998.02.52</p> |  | <p>Pflug dreht und schwenkt. Abstand halten. Nicht im Schwenkbereich aufhalten.</p> |

| | | |
|------------------|---|--|
| 6 9998.02.61 |  | Quetschgefahr. Abstand halten. |
| 7 9998.02.55 |  | Umlaufende Werkzeuge. Abstand halten. Nicht hinter Schutzvorrichtungen, Abdeckbleche u.s.w. greifen. Bei Arbeiten an der Maschine oder in deren Nähe vorher Werkzeuge stillsetzen. |
| 8 9998.02.57 |  | Lebensgefahr durch Last von oben. "Turbodrill" nur an den Transportösen aufnehmen. Dabei niemals Drillmaschine gemeinsam mit Bodenbearbeitungsgerät anheben. |
| 9 9998.02.12 |  | Lebensgefahr durch Last von oben. "Multidrill" in Schottwand des Saatkastens aufnehmen. Nur Textilgurte, keine Ketten verwenden. |
| 10 9998.02.11 |  | Lebensgefahr durch Last von oben. "Multidrill A" nur an Transportöse aufnehmen. Dabei niemals Drillmaschine gemeinsam mit Bodenbearbeitungsgerät anheben. |
| 11 9998.02.63 |  | Anschlagmittel hier anschlagen. Nicht im Bereich der angehobenen Last aufhalten. |

| | | | |
|----|------------|--|--|
| 12 | 9998.02.60 | | <p>Beine können durch plötzlich ausschwenkende oder herausgeschleuderte Elemente getroffen werden. Abstand halten.</p> |
|----|------------|--|--|

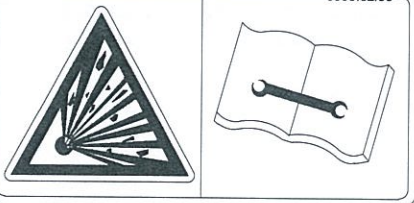
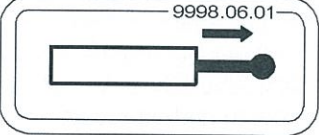
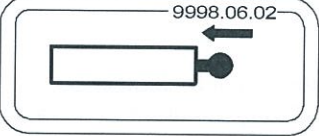
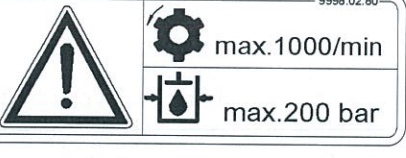
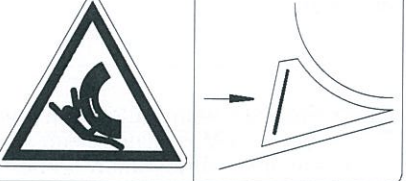
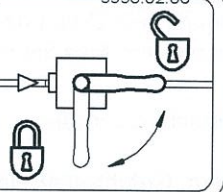
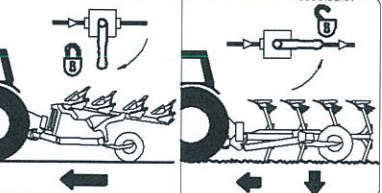
| | | | |
|----|------------|--|--|
| 13 | 9998.02.58 | | <p>Steinsicherung an den mit der Fettpresse gekennzeichneten Stellen schmieren. Erhöhung der Auslösekraft der Steinsicherung durch drehen der Schraube (kN) links (!) herum, Reduzierung durch drehen rechts herum. Spaltmaß a darf nie kleiner als 1 mm werden. Achtung! Feder steht unter Vorspannung. Steinsicherung niemals eigenmächtig zerlegen. Lebensgefahr!</p> |
|----|------------|--|--|

| | | | |
|----|------------|--|---|
| 14 | 9998.02.64 | | <p>Bei laufendem Antrieb niemals Schutzeinrichtungen öffnen bzw. entfernen. Abstand halten.</p> |
|----|------------|--|---|

| | | | |
|----|------------|--|--|
| 15 | 9998.02.10 | | <p>Lebensgefahr durch Last von oben. "Multidrill eco-line A" in Saatkasten-Schottwand und Transportöse aufnehmen. Gurte verwenden. Niemals Drillmaschine gemeinsam mit Bodenbearbeitungsgerät anheben.</p> |
|----|------------|--|--|

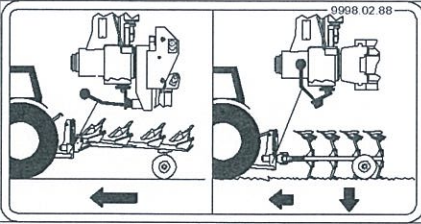
| | | | |
|----|------------|--|--|
| 16 | 9998.02.81 | | <p>Quetschgefahr beim Aufenthalt zwischen Schlepper und Maschine! Beim Ankuppeln der Maschinenkombination an den Schlepper dürfen sich keine Personen zwischen Schlepper und Maschine aufhalten! Beim Betätigen der Außenbedienung für den Dreipunkt nicht zwischen Schlepper und Maschine treten.</p> |
|----|------------|--|--|

| | | | |
|----|------------|--|---|
| 17 | 9998.02.84 | | <p>Gefahr durch fortschleudernde Fremdkörper! Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen!</p> |
|----|------------|--|---|

| | | |
|-----------------------------|---|--|
| <p>18</p> <p>9998.02.85</p> |  <p>9998.02.85</p> | <p>Druckspeicher steht unter Druck. Ausbau und Reparatur nur nach Anweisung im technischen Handbuch vornehmen.</p> |
| <p>19</p> <p>9998.06.01</p> |  <p>9998.06.01</p> | <p>Ölflußrichtung: Vorlauf „Heben“</p> |
| <p>20</p> <p>9998.06.02</p> |  <p>9998.06.02</p> | <p>Ölflußrichtung: Rücklauf „Senken“ bzw. „Tank“</p> |
| <p>21</p> <p>9998.02.80</p> |  <p>9998.02.80</p> <p>max. 1000/min</p> <p>max. 200 bar</p> | <p>Der Betriebsdruck der hydraulischen Anlage darf maximal 200 bar betragen!</p> <p>Die Umdrehungsfrequenz der Zapfwelle darf maximal 1000/min betragen!</p> |
| <p>22</p> <p>9998.02.83</p> |  <p>9998.02.83</p> | <p>Maschine vor dem Abkoppeln oder Abstellen mit Unterlegkeil vor unbeabsichtigtem Wegrollen sichern.</p> |
| <p>23</p> <p>9998.02.86</p> |  <p>9998.02.86</p> | <p>Hahn auf „Durchfluß“ und „Gesperrt“.</p> |
| <p>24</p> <p>9998.02.87</p> |  <p>9998.02.87</p> | <p>Bei Straßentransport in Sperrposition bringen während der Arbeit Absperrhahn öffnen.</p> |

25

9998.02.88



Transportsperre für den Straßentransport auf dem Kombirad.

Transportsperre für den Feldeinsatz entriegeln.



RABEWERK

GmbH + Co., Landmaschinenfabrik, D-49152 Bad Essen

Telefon: (05472) 77 19 • Telex: 941617 • Telefax: (05472) 771190